

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Evangelium am Tage St. Thomä, Joh. am 20. v. 24 - 29.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

glaubet, wird nicht zu schanden werden. Es ist hie kein unterschied unter Jüden und Griechen, es ist aller zumal ein HERR, reich über alle die ihn anruffen. Dann werden namen des HERRN wird anruffen, soll selig werden. Wie sollen sie aber anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber glauben, von dem sie nichts gehöret haben? Wie sollen sie aber hören ohne prediger? Wie sollen sie aber predigen, wo sie nicht gesandt werden? wie dann geschrieben stehet: Wie lieblich sind die füsse derer, die den Frieden verkündigen, die das gute verkündigen. Aber sie sind nicht alle dem evangelio gehorsam. Dann Jesaias spricht: HERR! wer glaubet unserm predigen? so kommt der glaube aus der predigt, das predigen aber durch das wort Gottes. Ich sage aber, haben sie es nicht gehöret? Zwar es ist je in alle land ausgegangen ihr schall, und in alle welt ihre wort.

Evangelium am Tage St.

Thomä, Joh. am 20.

v. 24-29.

Thomas aber der zwölffen einer, der da heisset zwilling, war nicht bey ihnen, da Jesus kam. Da sagten die andern

Jünger zu ihm: wir haben den HERRN gesehen. Er aber sprach zu ihnen: es sey dann das ich in seinen händen sehe die nägelmahl, und lege meine finger in die nägelmahl, und lege meine hand in seine seiten, will ich nicht glauben. Und über acht tage waren abermahl seine jünger drinnen, und Thomas mit ihnen. Kommt Jesus, da die thüren verschlossen waren, und tritt mitten ein, und spricht: Friede sey mit euch. Darnach spricht er zu Thoma: Reiche deine finger her, und siehe meine hände, und reiche deine hand her, und lege sie in meine seiten, und sey nicht unglaublich, sondern glaubig. Thomas antwortet, und sprach zu ihm: mein HERR und mein GOTT. Spricht JESUS zu ihm: Dieweil du mich gesehen hast, Thoma, so glaubest du. Selig sind die nicht sehen, und doch glauben.

Epistel an die Ephes. am 1.
v. 3-6.

Gelobet sey Gott und der Vater unser des HERRN Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichen segnen in himmlischen gütern, durch Christum. Wie er uns dann erwählet hat durch denselbigen, ehe der welt grund

ge

gele
sen
für
hat
scha
dur
den
len
gna
hat
den

Eph
2

2

ver
gefa
für
ihn
euch
send
der
So
stuh
det
stuh
ges
ver
der
vate
wei
äcke
will
fäkt
gele
die
den
ten